

Über uns

Warum machen wir das?

Wir stellen uns diesem grauenvollen Abschnitt der deutschen Geschichte und ehren die Opfer.

Wir arbeiten Vergangenes auf und machen dies öffentlich.

Wir wollen unseren Beitrag leisten, damit derartiges Unrecht nicht wieder geschieht.



Wie erreichen Sie uns?

 www.stolpersteine-falkensee.de
 info@stolpersteine-falkensee.de

V.i.S.d.P.: Dr. Ines Oberling, Lokale Agenda 21, Vorbereitungsgruppe Stolpersteine
Am Gutspark 4, 14612 Falkensee

Verlegung

Am 24. September 2026 sind zwei Stolpersteinverlegungen in Falkensee und Schönwalde-Dorf geplant. Im Anschluss an die Verlegungen findet in Schönwalde-Dorf ein kleiner gemeinsamer Ausklang statt. Sie sind herzlich eingeladen!

10:00 Uhr Verlegung des STOLPERSTEINS für Maria Schneider und Joseph Plaut in Falkensee, Reinickestraße 8

11:00 Uhr Verlegung des STOLPERSTEINS für Gertrud Schwanebeck in Schönwalde-Dorf, Dorfstraße 21

11:30 Uhr Gemeinsamer Ausklang beim kreativ e.v. in Schönwalde-Dorf, Dorfstraße 7

Weitere Veranstaltungen der Vorbereitungsgruppe Stolpersteine

26. September 2026: Historische Radrundfahrt in Finkenkrug

Durch Scannen dieses QR-Codes gelangen Sie zu einer Karte auf unserer Internetseite, auf der alle STOLPERSTEINE in Falkensee und Umgebung verzeichnet sind.



Kunstdenkmal STOLPERSTEINE

Der Initiator dieser Art des Gedenkens ist der in Nauen und Berlin aufgewachsene Künstler Gunter Demnig. Nauen ist einer von mehr als 80 Orten in Brandenburg, an denen heute STOLPERSTEINE liegen. Sie sollen an zahlreiche Menschen erinnern, die in den Jahren von 1933 bis 1945 unterdrückt, vertrieben, verschleppt und ermordet wurden. Die Intention, welche den Künstler bis heute antreibt, ist, den Menschen ihren Namen zurückzugeben und diesen an den letzten selbst gewählten Wohnort zurückzubringen.

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“

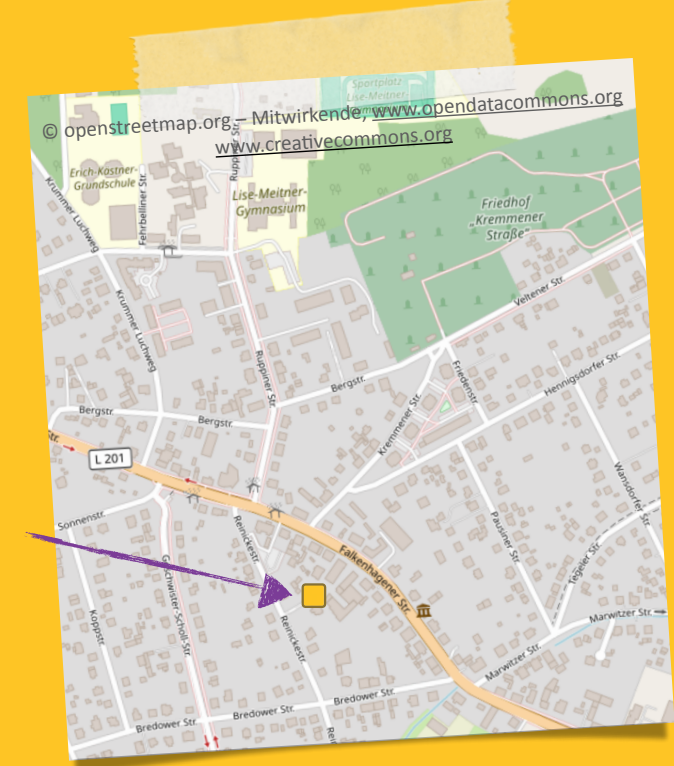
Gunter Demnig

www.stolpersteine.eu



Stolpersteinverlegung am 24. September 2026 in Falkensee 10 Uhr

Reinickestraße 8 für Joseph Plaut und Maria Schneider-Plaut



Eine Veranstaltung der Vorbereitungsgruppe Stolpersteine in Falkensee und dem Osthavelland als Teil der Lokalen Agenda 21 Falkensee

Joseph Plaut und Maria Schneider-Plaut

Der vielseitige Schauspieler, Sänger, Rezitator und lippische Heimatdichter Joseph Plaut aus Detmold feierte nach dem Ersten Weltkrieg große Erfolge. Gemeinsam mit seiner Ehefrau, der Berliner Schauspielerin und Sängerin Maria Schneider, glänzte er in Kabarettprogrammen und auf Schallplatten. Wegen zahlreicher Rundfunkauftritte gelangte Joseph Plaut zu einem großen Bekanntheitsgrad. Er beherrschte zahlreiche Dialekte, erfand zahlreiche Sketche und rezitierte gern Fontane, Andersen und Tschchow. 1928 ließ sich das Künstlerpaar in der Falkenseer Reinickestraße 8 von der Firma Loeb Holzbau ein Holzhaus errichten und erwarb zudem das Grundstück Falkenhagener Straße 54 von Friedrich Ganskow. Wegen seiner jüdischen Herkunft erhielt Plaut 1933 Auftrittsverbot.

1936 emigrierte er über die Schweiz nach England, wo er für die BBC arbeitete. Seine Ehefrau blieb zur Sicherung des Eigentums in Falkensee zurück. Nach einer Denunziation wegen des Hörens von „Feindsendern“ durch einen Untermieter wurde sie 1944 inhaftiert. Nach qualvollen Monaten im Frauengefängnis Cottbus und im Gefängnis Hamburg-Fuhlsbüttel wurde sie im Mai 1945 befreit und reiste ebenfalls nach England. 1949 kehrte das Ehepaar nach Deutschland zurück, betrat Falkensee jedoch nie wieder. Joseph Plaut wurde wieder künstlerisch in seiner lippischen Heimatregion aktiv. Er verstarb 1966 in Bad Salzuflen, Maria Schneider-Plaut 1982 in Detmold.

Literatur: Eugen Heinen: Chottechott, was isser damit!? Zum Leben und Wirken des jüdischen Vortragskünstlers Joseph Plaut aus Lippe-Detmold (1879-1966). Detmold 2004.



HIER WOHNTE
**MARIA
SCHNEIDER-PLAUT**
JG. 1888
VERHAFTET 1944
'RUNDFUNKVERBRECHEN'
ZUCHTHÄUSER BERLIN
COTTBUS, HAMBURG
BEFREIT

HIER WOHNTE
JOSEPH PLAUT
JG. 1879
FLUCHT 1936
SCHWEIZ, SÜDAFRIKA
1937 ENGLAND